Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

anders so raichent vmb sust die in da
huettent / vnd darumb sol ein yeder men-
sch in allen seinen nöten in allen seine
anfechtungen / vnd in allem seinem trüb-
sal zülauf haben zu got dem herren.
mit seinem fleissigem ~~gebet~~ vnd andäch-
tigem gebet / wenn an sein besunderlei-
che hilf. mügt wir nichts gutes tun / vnd
auch chainer vntugent noch chainem
vbel widerstan.

Ein yeder Ein guete vermanung.
mensch sol sich fleissichleichen huetten
vor den vorgenanten vntugenten. die
man anders nennet die süben todsünde.
oder die suben hauptsünd / wenn wer ver-
schaidet mit ainer todleichen sünde an
pues. der wirt nicht teilhaftig der ewi-
gen seligkait / sunder er wirt gefant
wirdt dem gewalt der tiefel mit in zu
leiden ewigen smertzen vnd ewigen
truebsal / dauor vns got behuett. Nu
ist laider selten ain mensch auf erd-
reich. der er hab sich an ettleichen
todsünden vergessen / darumb so hat